




ILI-Newsletter März 2017

24. S-Bahn-Spitzengespräch vom 12.1.2017

Wichtigste Themen:

- Personelle Wechsel in der S-Bahn-Geschäftsleitung: Bernhard Weisser übergibt am 10. Februar an Heiko Büttner, dem künftigen Sprecher der S-Bahn-Geschäftsleitung, mit neuem Team.
- 
- <http://www.fahrgaeste.de/wp/2017/02/staffeluebergabe-bei-der-s-bahn-muenchen/>
- Austausch über Lärmmeldungen im Jahr 2016 (Anzahl und Meldeschwerpunkte, Auswertung, Ursachen und ergriffene Maßnahmen). S-Bahn: Qualität der ILI-Meldungen hat sich gegenüber früheren Jahren deutlich verbessert (Ergebnis der konsequenten Anwendung der Lärmmeldemaske der ILI!). Appell an Lärmmelder → Meldeaktivitäten möglichst weiter intensivieren!
 - Fahrplanänderungen vom Dezember 2016 und daraus resultierende Auswirkungen auf die Ausweitungen (Zeitdauer und Anzahl) dezentraler Triebfahrzeugabstellungen. Hierzu wurde von der S-Bahn zugesagt, die derzeitigen Umlaufplanungen zum nächsten Fahrplanwechsel (Dez. 2017) nochmals zu prüfen.
 - Steuerkartendefekte: Fahrzeughersteller kündigte die Durchführung eigener Messungen der Baugruppen mit dem Ziel an, Lösungsvorschläge im 2. Quartal 2017 zu unterbreiten.
 - Stand der ILI/VDV-Arbeiten (Sitzungen der neuen VDV-Arbeitsgruppe) mit Beiträgen unseres TÜV-Sachverständigen Dr. Jürgen Heyn und weiteren Informationen und Erläuterungen eines telefonisch zugeschalteten VDV-Arbeitsgruppenmitglieds.

„Staffelübergabe“ Bernhard Weisser

Neben zahlreichen hochrangigen Vertretern der Deutschen Bahn, aus Politik,



Wirtschaft und Medien war auch der ILI-Vorsitzende Werner Litza zur „Staffelübergabe“ am 10. Februar von Bernhard Weisser, unserem langjährigen ILI-Ansprechpartner bei der S-Bahn München, eingeladen worden, um den Wechsel an der Spitze des Unternehmens miterleben zu können.

Dabei ergaben sich für die ILI wertvolle Gespräche mit der neuen S-Bahn-Geschäftsleitung, DB-Mitarbeitern, der BEG (Bayerische Eisenbahngesellschaft), dem Fahrzeughersteller SIEMENS und unserem Münchener Landrat und ILI-Mitglied Christoph Göbel.

RGU/ILI-Treffen zur Lärmproblematik im BW Pasing vom 13.2.2017

Die Einladung des ILI-Vorstands, der Anlieger des BW Pasing (**Bahnbetriebswerk**) und der Mitglieder des BA22 (**Bezirksausschuss**) zum vertiefenden Informationsaustausch beim RGU (**Referat für Gesundheit und Umwelt**) der Stadt München war das greifbare Ergebnis des Anliegertreffens am 9. Januar anlässlich der Sitzung des Unterausschusses des BA22, auf dem die Anlieger des BW-Pasing die Lärmproblematik sowie die von ihnen favorisierte, nachhaltig wirksame Lösung „Bau einer Lärmschutzwand (LSW)“ entlang des DB-Geländes engagiert vortragen konnten.

Ergebnisse der Gespräche: „Zum Schutz der Anwohner gilt es als erstes, die tatsächliche Immissionssituation im Bereich südwestlich des Abstellbahnhofes in der Nacht anhand schalltechnischer Messungen zu ermitteln. Dazu wird das RGU auf das Eisenbahn-Bundesamt EBA und die für Infrastrukturanlagen der Bahn zuständige DB Netz AG zugehen. Das weitere Vorgehen wird anschließend auf Basis der Messergebnisse entschieden. Eine Entscheidung über den Bau einer LSW auf DB-Gelände und die Kostenübernahme durch die Landeshauptstadt München würde eine Stadtratsentscheidung erfordern.“

VDV-Arbeitsgruppensitzungen:

Die auf Initiative der ILI ins Leben gerufene Arbeitsgruppe beim Verband



Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat unter der stellvertretenden Leitung unseres TÜV-Sachverständigen Dr. Jürgen Heyn mittlerweile drei Mal getagt und die zur Überarbeitung stehende Thematik „Definition konkreter Lärminderungsanforderungen bei neuzubeschaffenden Triebfahrzeug-Generationen für den Betrieb in der Abstellung“ bearbeitet.

Die dabei vom Arbeitskreis formulierten Anforderungen befinden sich derzeit in verbandsinternen

Abstimmungsprozessen und dürften bei positiven Ergebnissen voraussichtlich Mitte des Jahres veröffentlicht werden.

ILI-Infoaustausch: Bahnbetreiber und Hersteller bei Knorr-Bremse

Gemeinsam mit Fahrzeugtechnikern von DB Regio, S-Bahn München, BOB/Meridian und SIEMENS fand auf Betreiben des ILI-Vorstandes am 14. März ein eintägiger Workshop zum Thema „Lärmreduzierung bei Triebfahrzeugen in der Abstellung“ beim Weltmarktführer für Bremsanlagen, Firma Knorr-Bremse Group in München statt.

Die Bereichsleiter des Competence Centers Luftbeschaffung (Druckluftanlagen), Fachgebietsleiter der Kompressor-Entwicklung, Fachgebietsleiter und Senior Manager für Vertrieb und Systeme Regional-Züge,

Leiter Vertrieb Rail Services (After Sales) präsentierten eindrucksvoll die Kompetenz und Innovationskraft ihres weltweit agierenden Unternehmens mit etwa 25.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über fünf Mrd. Euro.



Firmenhauptsitz des Knorr-Bremse-Konzerns München

Die Vorstellung brandneuer, lärmverminderter Druckluft-Aggregate sowie die aufwändigen 40-Kanal-Lärmmess-Verfahren in speziellen Schallmess-Laboren und Prüfständen beeindruckte alle Teilnehmer gleichermaßen. Dieser Workshop war sowohl für noch anstehende Nachrüstaktionen

bei Triebfahrzeugen der BOB/Meridian und der DB Regio als auch im Hinblick auf die bevorstehende Ausschreibung für die neue Triebfahrzeug-Generation für die Münchner S-Bahn ein wichtiger Beitrag zum breiteren Verständnis der bestehenden Lärmproblematik, die bei dezentralen Triebfahrzeug-Abstellungen für Abstellgleisanlieger in ILI-Mitgliedskommunen auftritt. Der gegenseitige Informationsaustausch und Lernprozess wurde von Knorr-Bremse, der ILI und den Workshop-Teilnehmern als so wertvoll eingestuft, dass spontan ein Folgetreffen in ähnlicher Zusammensetzung für Juni 2017 vereinbart wurde.

S-Bahn-Lärm Melderschulung vom 21.3.2017 im BW Steinhausen

Für einige ILI-Mitglieder hat die S-Bahn München im Schulungszentrum Steinhausen wieder eine Lärm Melderschulung durchgeführt, mit detaillierten Informationen über diverse Lärmquellen der Triebfahrzeuge, in den letzten Jahren ergriffene, umfangreiche Lärmreduzierungsmaßnahmen und breitem Raum für intensiven Austausch über spezifische Lärmproblematiken der Teilnehmer vor Ort. Dabei wurde u.a. vereinbart, Rangierführer, Triebfahrzeugführer und Leitstellenmitarbeiter noch einmal für Lärm Meldungen der BW Pasing-Anlieger zu sensibilisieren, um auch dort zeitnah Abhilfe schaffen oder ggf. andere DB-Stellen im BW Pasing informieren zu können. Verbesserungen bezüglich Erreichbarkeit/Reaktionen unseres Eskalationsmanagers bei Fortdauer des gemeldeten Lärms wurden angeregt.

Hinweis: Informationen von unserer 9. Mitgliederversammlung am 8.2.2017 folgen in Kürze in einem weiteren Newsletter!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand der ILI